

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Borsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[14320.] Wien, im April 1870.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass das hohe königl. Ministerium des Königreiches Ungarn mir unter dem 24. März 1870, Zahl 8940, die Concession zum Betriebe einer

**Buchhandlung in Pest** verliehen, welche ich unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

#### Emil Carow's Colportage- Buchhandlung

am 1. Mai c. eröffnen werde.

Indem ich mir erlaube, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass ich die seit einem halben Jahrhundert am hiesigen Platze bestehende, in den letzteren Jahren unter der Firma „R. Voss“ geführte Buchhandlung seit 1. Januar 1869 unter der Firma Voss & Co. (Emil Carow) — ohne Uebernahme der Activa und Passiva — fortführe und in der kurzen Zeit meines selbständigen Wirkens gerade im Fache der Colportage mich eines Umsatzes zu erfreuen habe, wessen sich kaum eine zweite Handlung in Oesterreich zu rühmen vermögen dürfte; so eröffne ich dieses zweite Geschäft mit dem Bewusstsein, dass mir hinreichende Geldmittel, tüchtige Erfahrungen, sowie eine ausgebreitete Bekanntschaft in der ganzen oesterreichischen Monarchie zur Seite stehen, besonders deshalb, weil ich das Colportage-Geschäft nicht gut von Wien aus in Ungarn ohne Anstände betreiben und übersehen kann.

In Pest, nach Wien die grösste, industriellste und wohlhabendste Stadt der oesterreichisch-ungarischen Monarchie, und in ganz Ungarn ist bis jetzt das Colportage-Geschäft nur sehr nebenher und lange nicht in dem Umfange betrieben worden, den Stadt und Land ermöglichen; Pest aber, welches als Centralpunkt des Königreiches seinen fortschreitenden Einfluss auch auf alle übrigen meist wohlhabenden Städte des Kronlandes ausübt, ist ganz dazu geschaffen, eine mit Fleiss und Umsicht betriebene Colportage-Handlung zu den kühnsten Hoffnungen zu berechtigen. Dies erwägend und gestützt auf die zahlreichen, bereits von hier aus unterhaltenen Verbindungen, entschloss ich mich um so leichter zur Ausdehnung meines Geschäftes.

Indem ich Sie hiernach bitte, von diesem Etablissement in Ihren Büchern gütigst geeignete Notiz zu nehmen, ersuche ich Sie, mir *unverlangt keine Nova* senden zu wollen; dagegen werde ich Ihnen dankbar sein, wenn Sie mich von dem Erscheinen aller Ihrer Lieferungs-Novitäten in deutscher, ungarischer und böhmischer Sprache, welche sich zum Colportage-Vertrieb eignen dürften, durch Uebersendung von Circularen, Wahlzetteln, Prospecten und Probeheften etc. *rechtzeitig mit directer Post — sowohl nach Wien als nach Pest* — in Kenntniss setzen würden.

Die Eröffnung eines besonderen Contos für Pest wünsche ich nicht, sondern bitte alle Sendungen auf das Wiener Hauptconto: Voss & Co. (Emil Carow) notiren zu wollen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

Herr R. Giegler in Leipzig,

Herr Oswald Seehagen in Berlin,

und sind diese Herren von mir stets hinreichend mit Cassa versehen, um bei Creditverweigerung Festverlangtes baar einlösen zu können.

Gleichzeitig zeige ich Ihnen an, dass ich Herrn Friedrich Bolte, welcher schon längere Zeit in meinem Wiener Geschäft als Gesellschafter mit thätig und durch seine Fähigkeit und Umsicht wesentlich an den errungenen Erfolgen betheilt ist, für das Pester Geschäft Procura erteilt habe. Haben Sie die Güte, von unseren untenstehenden Zeichnungen Notiz zu nehmen.

Indem ich Ihnen schliesslich für das Vertrauen danke, mit dem Sie mich bisher in so reichem Masse erfreut, bitte ich noch, dasselbe auch meinem neuen Unternehmen, welches ich Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens empfehle, zuzuwenden und zeichne

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr

ergebener  
**Emil Carow.**

Emil Carow zeichnet für das Wiener Geschäft wie bisher:

Voss & Co.

Emil Carow wird für das Pester Geschäft zeichnen:  
Emil Carow's Colportage-Buchhandlung.

Herr Friedrich Bolte wird zeichnen:

p. p. Emil Carow's Colportage-  
Buchhandlung  
Friedrich Bolte.

[14321.] Wien, den 1. Mai 1870.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich im Laufe dieses Monats als neuen Zweig meiner seit 1803 bestehenden Handlung ein Sortiment unter der Firma

#### A. Hartleben

#### Buchhandlung für periodische Literatur

eröffne und dasselbe in meinem seitherigen, jedoch bedeutend vergrösserten Locale betreiben werde.

Ich trage diesem Unternehmen mein volles Vertrauen entgegen, nachdem ich in meiner langjährigen und ausgebreiteten Wirksamkeit als Verleger mir die Ueberzeugung verschaffte, dass Wien, namentlich für den Betrieb periodischer Artikel, noch ein sehr fruchtbares Feld bietet, da ich ferner über eine bedeutende Anzahl schon angeknüpfter Verbindungen verfüge und meine Firma zu den bekannteren der Monarchie zu zählen sein dürfte.

Gestatten Sie mir, gestützt auf vorstehende Chancen, die Hoffnung auszusprechen, dass jenes vielseitige Wohlwollen, welches

mein Haus schon seit langen Jahren geniesst, auch auf mein jüngstes hierdurch angekündigte Unternehmen ausgedehnt werde.

Meinen Bedarf, den ich ohnehin bei erhöhtem Rabatt meist baar beziehen werde, wünsche ich im Allgemeinen zu wählen; doch bitte ich Sie, mir Ihre Wahlzettel, Circulars, Kataloge etc. zu übersenden. Ankündigungen und Probehefte neuer absatzfähiger Lieferungswerke, sowie eine Probenummer neuer Journale, sind mir jederzeit direct per Post sehr willkommen; meine Hauptthätigkeit wird sich der Colportage zuwenden, und zwar speciell von einzelnen ausgewählten Artikeln, welche grössere Erfolge versprechen.

Für 2000 Prospective mit Firma: „A. Hartleben, Buchhandlung für periodische Literatur in Wien, Stadt, Kumpfgasse 11, parterre“, habe ich die beste Verwendung.

Indem ich Sie bitte, von vorstehender Mittheilung geneigtest Kenntniss nehmen zu wollen, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

**A. Hartleben.**

#### Verkaufsanträge.

[14322.] Eine Leihbibliothek, bestehend aus nahezu 7000 Bänden, ist wegen vollständiger Umgestaltung des Geschäftes in eine Colportage-Buchhandlung sofort zu verkaufen. Dieselbe ist bis auf die neueste Zeit fortgeführt und kann nebst einer Partie von Katalogen sofort übernommen werden.

Offerten erbittet franco direct

Troppau, Mai 1870.

**H. Rold.**

[14323.] Ein gutes Antiquargeschäft (Schulbücher), mit oder ohne Leihbibliothek von 6—7000 Bänden, ist wegen Krankheit sehr billig zu verkaufen. Das Nähere bei H. Peters in Berlin.

[14324.] Eine Leihbibliothek von 6—7000 Bänden (deutsch) in gutem Zustande ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Das Nähere bei H. Peters in Berlin.

[14325.] In einer der grössten Städte des nördlichen Bayern ist eine Sortimentbuchhandlung mit sicherer, ausgedehnter Kundschaft zu verkaufen.

Näheres zu erfahren auf Anfragen sub Chiffre N. B. # 1. durch Herrn Köhler in Leipzig.

#### Kaufgesuche.

[14326.] Ein zahlungsfähiger Buchhändler sucht mit 8—12000 Thlr. Anzahlung einen Verlag zu kaufen. Nicht reflectirt wird auf sogenannte Popularia, Belletristik und Werke conservativer oder orthodoxer Tendenz, dagegen sind Offerten über einzelne, besonders periodische Unternehmungen erwünscht. Offerten sub R. B. 22. befördert Herr Fr. Bolckmar in Leipzig. Während der Messe ist Reflectent in Leipzig gegenwärtig.

[14327.] Ein junger Mann, der seit 11 Jahren dem Buchhandel angehört und über einiges Vermögen verfügen kann, wünscht sich binnen Jahresfrist selbständig zu machen und eine in gutem Ruf stehende Buchhandlung zu kaufen, in